

Unteraggen, 6. VII. 17

Herrn Herrn Barth

Safenwil.

Sehr geehrter Herr Herr!

Die Beantwortung Ihrer Anfragen diene folgendes:

1. Ich bin der Meinung, dass es am richtigsten sei, dass diejenigen Personen die bisher die Geschäfte der Tob. Liga für Safenwil besorgt haben, die Verwaltung der frs. 2000.- die ich Ihnen zugestellt habe, übernehmen. Nur dieser Summe wegen eine Ortsorganisation zu schaffen, hat wohl keinen Sinn. Wird eventuell später eine Ortsorganisation der Liga geschaffen, so hat dann wohl die Verwaltung des dazumal noch vorhandenen Restes der Summe an den Vorstand dieser Ortsorganisation überzugehen.

Die gesamte Summe ist nur für Einwendungen der Gemeinde Safenwil zu verwenden im Sinne der von mir mitgeteilten Wünsche.

2. Ihrem Wunsche gemäß präzisieren ich die Verwendung der Summen, zwar folgendermaßen:

Von der Summe samt aufgelaufenen Zinsen dürfen jährlich maximal 300 frs im Sinne der mitgeteilten Wünsche verwendet werden. Nur bei ganz aussergewöhnlichen Verhältnissen darf dieses Maximum überschritten werden.

Auf diese Weise hat die Liga für Ihre Zwecke für ca

* Ich denke an Kinder f. Kinder mit chronischer Tuberkulose (Knochen u. Gelenke), die sehr lange dauern. KBA 32.17.124

6) Gähne eine etwelche Unterstützung.

Nur wenn Sie eine öffentliche Verdankung „diplomatisch“ für
Wünschbar halten, ~~so~~ um zur Nachahmung anzuregen, bin
ich damit einverstanden. Vielleicht aber ist es besser, man
sagt öffentlich nichts davon, sonst könnten sonstige Geld-
spender denken: „jeht haben die Liga ja Geld, also brauche ich nichts
zu geben.“ Mir wäre die Nichtveröffentlichung lieber.

In vorzüglicher Nachsicht

Ihr ergebener

S. A. Hunsy